

## **Anmerkungen aus Sicht des Auswerters zum HSW-Contest 2011**

Auch wenn es dieses Jahr besonders lange mit der Contestausswertung gedauert hat, ist diese mit aller Gründlichkeit nun endlich fertiggestellt. Leider ließ mein eng bemessener Zeitfonds eine schnellere Bearbeitung nicht zu.

Für die OV, die Wert auf eine gute Platzierung in der OV-Wertung legen, sei der Tipp gegeben, dass hier eine Teilnahme in SWL-Kategorie entscheidet.

Zum HSW-Contest 2011 lagen 291 Logs mit 9535 Datensätzen von Sendeamateuren und 16 SWL-Logs vor. Checklogs wurden mit „C“ in den Tabellen gekennzeichnet.

In den Logs fanden sich sogar Rufzeichen aus G, GM, I, OE, OK, UA3, S5, SM, SP und YO.

Am einfachsten ließen sich elektronische Logs, und davon die Logformate bearbeiten, in denen bereits eine Bewertung der einzelnen QSOs mit dargestellt wurde.

Für die Punktauswertung wurden ausschließlich die **QSO-Datensätze** aus den Logs herangezogen, unabhängig davon, ob der Logeinreicher eine Logauswertung vorgenommen hat oder nicht, diese korrekt war oder auch nicht. Bei manchen Logs hat entweder die Software nicht richtig gerechnet (zu viel oder zu wenig Punkte/Multis) oder es wurde nachträglich unvollständig editiert. Aus diesem Grunde wurden alle Summenberechnungen ignoriert.

Die claimed QSOs wurden aus den Logdatensätzen generiert. Wurde der Multiplikator im Log nicht angegeben, wurde dieser als claimed Multi aus den Logdatensätzen generiert (alle Logs ohne Auswertung bzw. STF-Format). Das Gleiche trifft zu, wenn statt dem konkreten DOK in der QSO-Zeile als Multi nur ein Kreuz oder M für Multi in der Multispalte gestanden hat. Auch hier wurde der claimed Multi aus den Logdatensätzen generiert.

Somit wurden als Multiplikator wertbare Sonder-DOK, die vom Logeinreicher nicht als Multiplikator erkannt wurden, dennoch als Multiplikator gewertet. An alle Logs wurde unabhängig von deren Größe der gleiche Bewertungsmaßstab angelegt.

Die in ihrer Anzahl vernachlässigbaren Papierlogs wurden hier händisch in die Datenbank eingetippt.

Bei der Auswertung haben Fehler im QSO-Datensatz zur Folge, dass das betreffende QSO nicht gewertet wird. Dabei ist es unerheblich, an welcher Position der Fehler aufgetreten ist.

Fehlerquellen konnten sein: Fehlerhaftes Rufzeichen\_RX, fehlerhafte QRG, fehlerhafter Mode, fehlerhafte RST\_RX, fehlerhafte QSO-Nummer\_TX, fehlerhafter DOK\_TX, fehlerhafte QSO-Nummer\_RX, fehlerhafter DOK\_RX.

Bei Differenzen innerhalb des Logs zwischen DOK\_RX und Multiplikatorspalte wurde bei der Auswertung auf den DOK\_RX als Bestandteil des Datenaustausches zurückgegriffen.

Bei der QSO-Bewertung des Datenaustauschs wurden die Ziffer 0 und der Buchstabe O unterschieden.

Es gab Fälle, wo die QSO-Nummer eventuell nicht stimmig sein konnte (QSO-Nummer kam in Logs mehrfach pro Rufzeichen vor). Wenn Gegenstation nicht abgerechnet hat und keine Recherchemöglichkeit bestand bzw. Chronologie und Logik auch nur anfechtbare Ergebnisse lieferten, wurden diese QSOs voll gewertet.

Die Logqualität hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Manchmal hilft es, vor der Logeinsendung, sich das Log noch einmal nach erkennbar systematischen oder logischen Fehlern anzusehen. So sind manche Punktabzüge ohne Mühe leicht vermeidbar.

Selbst wenn die Gegenstation nicht abgerechnet hat, sind anhand der QSO-Nummern, des DOK, der zeitlichen Einordnung, der Daten aus anderen Logs sowie sonstiger Verifizierungsmöglichkeiten im Internet mit einer Trefferquote von 99 % Fehler zweifelsfrei erkennbar.

Oft wurden bei Zweifelsfällen bei Nichtabrechnern als Gegenstation noch Checklogs von diesen angefordert, weshalb die Auswertung diesmal u. a. so lange gedauert hat.

Hinsichtlich der Nachvollziehbarkeit von Abzügen, wurde eine UBN-Tabelle erstellt, aus der jeder für sich seine Daten unter dem Link <http://amateurradio.hosting24.de/ubn/> abrufen kann. Multiplikatorabzüge gab es nur dann, wenn der betreffende Multiplikator im Log nicht noch einmal auf dem gleichen Band korrekt geloggt wurde.

In der UBN-Tabelle wurde der Multiplikator nur dann in dem fehlerhaften QSO abgezogen, wenn dieser in keinem weiteren QSO auf dem gleichen Band der Betreffenden Kategorie geloggt wurde.

Uniques/Wertungsgruppe (also Rufzeichen, die nur in einem Log auftreten) wurden in der UBN-Tabelle markiert, jedoch voll gewertet, wenn die Daten durch sonstige Verifizierungsmöglichkeiten keine Unstimmigkeiten aufwiesen..

In der Auswertungstabelle wurden sowohl die „claimed Scores“ und die anerkannten Punkte dargestellt, wie auch die Anzahl der prozentualen Fehler. Letztere Angabe soll als Hinweis dienen, wer hinsichtlich sauberem loggen Verbesserungspotenzial hat.

Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Fehlerquote die Platzierung, Ist die Fehlerquote gleich, belegen beide Stationen den gleichen Platz.

Einreicher von Wertungslogs, die ihr Log als Checklog in der Tabelle wieder finden, können die Erklärung im UBN-Report nachlesen. Die Einordnung als Checklog erfolgte zum Beispiel, wenn das gesamte Log nicht auf UTC lautet, im gesamten Log die Sendart und/oder der Rapport nicht stimmt.

Eine Übersicht über Fehlerarten ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

<b>Wertungsgruppe</b>	<b>Call</b>	<b>RST</b>	<b>QSO</b>	<b>DOK</b>	<b>nil</b>	<b>UTC*</b>	<b>Datensätze</b>	<b>Fehler</b>
A	41	0	96	104	16	16	2975	9,18 %
B	82	3	70	67	15	17	4143	6,13 %
C	43	63	25	25	2	5	1998	8,16 %
D	4	22	6	1	1	0	419	8,11 %
<b>S u m m e</b>	<b>170</b>	<b>88</b>	<b>197</b>	<b>197</b>	<b>34</b>	<b>38</b>	<b>9535</b>	<b>7,59 %</b>

\*UTC bedeutet entweder gab es QSOs ausserhalb der regulären Contestzeit (wenn in einem Log die Contestzeitverletzung dokumentiert wurde, wird das QSO für beide nicht gewertet) oder QSO-Nummer passt nicht zur Uhrzeit bei QSOs, bei denen die Gegenstation nicht abgerechnet hat, der Fall jedoch dennoch eindeutig ist. Auch Zeitdifferenzen > 9 Minuten wurden abgezogen.

Anhand dieser Übersicht kann sich jeder vergleichen, ob er pro Wertungsklasse über oder unter dem Durchschnitt mit seinem Log liegt.

Golden Logs, also Logs ohne Fehler entfielen auf:

Wertungsklasse A:

DA3T, DB3LO, DF5BX, DF7OA, DH8BQA; DJ1AA, DJ7OQ, DK0SM, DL0MBG, DL1BUG/p, DL1JHB, DL2AXM, DL2DRM, DL4KWA, DL6CKN, DL9FB, DL9ZWG, DM7DX

Wertungsklasse B

DG1HTQ/p, DG8HJ, DJ2IA, DJ4MH, DK4EF, DK5DQ, DL2ABM, DL2HUM, DL5OO, DL5WG, DL6CKN, DL8OK, DL9HUH, DL9ZWG, DO5AWE

Wertungsklasse C:

DC4OT, DD1OP, DD4OI, DF2AD, DF5WN, DF9WOY, DH1DX/p, DH8BQA, DK0AU, DK0AX, DK6EL, DK7AN, DL0HTW, DL1JDU, DL2ABM, DL2HSC, DL3HWM, DL3MR, DL4CF, DL5JWL, DL6OAK, DL8MLD, DL9MKA, DO1MKU

Wertungsgruppe D:

DC4OT, DD1OP, DD1UDW, DD4OI, DF0W, DF9WOY, DG0CC, DG1HTQ/p, DG2DWL, DH3KF, DJ1AA; DJ7OQ, DK0MIT, DK0SM, DL0BSV, DL0FHD, DL0HOT, DL1JDU, DL1LRI, DL2HRT, DL2HSC, DL3MR, DL4HRM, DL5OO, DL6EB, DM2BR, DO7FOX

Beteiligungsentwicklung von 2005 bis 2011

Jahr	A	B	C	D	A-SWL	B-SWL	C-SWL	D-SWL
2005	40	57	68	36	0	4	0	0
2006	45	55	60	33	1	3	0	0
2007	65	92	69	42	3	6	1	0
2008	54	95	71	40	4	1	1	0
2009	75	103	82	40	4	4	0	0
2010	56	92	78	46	3	1	0	0
2011	83	102	69	36	4	6	3	3

73, Günter, DL5YYM

Funkbetriebsreferent DARC-Distrikt Sachsen